

# Die älteste Boyband der Stadt wird 175 Jahre alt

Die Liedertafel feiert ein außergewöhnliches Jubiläum. Das bietet der älteste Schwabmünchner Verein seinem Publikum am Samstag im Luitpoldpark. Im Kulturprogramm sind die 30 aktiven Sänger eine feste Größe.

Von Hieronymus Schneider

**Schwabmünchen** Mit der Gründung am 11. Oktober 1848 ist die Liedertafel der älteste existierende Verein Schwabmüchens. Zum 175-jährigen Vereinsjubiläum soll auch die traditionelle Serenade unter den lauschigen Bäumen im Luitpoldpark ganz besonders gefeiert werden. Die Serenade findet am Samstag, 5. August, ab 19 Uhr statt. Bei ungünstigem Wetter wird sie um einen Tag auf den Sonntag verschoben. Neben dem Männerchor der Liedertafel wird eine Blaskapellen-Combo der Stadtmusikkapelle Schwabmünchen und der gemischte Chor des Großaitinger Liederkränzes für die musikalische Unterhaltung der Besucher sorgen. „Wir werden unsere Gäste mit ausgesuchten, aber preiswerten Weinen, sowie antialkoholischen Getränken und den von unseren Frauen selbst belegten Broten versorgen“, verspricht der Liedertafel-Vorsitzende Reinhard Liepert, der die Serenade als einen Eckpfeiler im 175. Jubiläumjahr sieht. Nach den beiden Coronajahren und einer witterungsbedingten Absage im vergangenen Jahr freut er sich besonders darauf, dass sie heuer wieder stattfindet, und hofft auf einen lauen Sommerabend bei Wein und Gesang. Der Eintritt ist frei.



Die Schwabmünchner Liedertafel feiert den 175. Geburtstag am Samstag mit einer Serenade im Luitpoldpark. Foto: Johannes Böhm, (Archivbild)

Der eigentliche Geburtstag wird am 15. Oktober um 19 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche gefeiert und dann kommt es zum Höhepunkt und Abschluss des Jubeljahres mit dem Festkonzert mit mehreren Chören in der Stadthalle am 21. Oktober, ebenfalls ab 19 Uhr. Die Schirmherrschaft über alle Veranstaltungen hat Schwabmüchens Bürgermeister Lorenz Müller übernommen. Die Liedertafel ist als reiner Männerchor gegründet worden und ist es bis heute geblieben. Die derzeit 30 aktiven Sänger hören aber auf die Takte ihrer Chorleiterin Ingrid Jürges. Sie setzt als Tochter von Elmar Pfandzelter die jahrzehntelange Familientradition fort. Der Verein will die Freude am

Singen fördern und pflegen, sowie musikalische Veranstaltungen und öffentliche Auftritte zu unterschiedlichen Anlässen gestalten.

In früherer Zeit waren alle Honoratioren der Stadt in der Liedertafel vertreten, denn es tauchen viele Namen von Bürgermeistern, Lehrern, Unternehmern, Geschäftleuten und Bankiers in den Listen auf. Das war bei der Gründung im Jahr 1848 wohl noch ganz anders. Denn in diesem Jahr der März-Revolution gab es auch in Schwabmünchen eine deutliche Unzufriedenheit mit der Monarchie unter König Ludwig I., die zur Gründung eines März-Vereins führte. Als der König gegen diese Vereine vorgehen ließ, entledigte man sich der Rädelsführer und

verwandelte sich in einen unverdächtigen Gesangsverein, der sich unbehelligt versammeln durfte.

So wurde die Liedertafel am Nachmittag des 11. Oktober 1848 im Gasthaus Post, dem heutigen alten Rathaus, vom königlichen Rentbeamten Stengel als erstem Vorsitzenden gegründet. Unter den Gründungsmitgliedern waren auch bekannte Honoratioren der Stadt vertreten. Die ersten Chorproben fanden bei Kerzenschein statt, denn damals gab es noch keine Stromversorgung und Musik war nur live zu erleben.

Einige Anekdoten aus der bewegten Geschichte der Liedertafel: Im Jahr 1854 mussten 17 Mitglieder der Liedertafel 30 Kreuzer Strafe wegen „Übertretung der Polizei-

stunde“ zahlen. Die Strafe wurde vom Bürgermeister Eder verhängt, der selbst Mitglied der Liedertafel war. Zum zehnjährigen Jubiläum wurde 1858 die Vereinsfahne angefertigt, die heute noch erhalten ist und bei festlichen Anlässen zum Einsatz kommt. Der Chor der Liedertafel trat bei allen wichtigen Ereignissen der Stadt in Erscheinung. Überliefert sind Auftritte zugunsten Brandgeschädigter, bei der Einweihung der Lechbrücke Schwabstadt 1861 oder Geburtstagsfeiern von Reichskanzler Bismarck und vielen Vereinsfesten. Auch Ausflüge bis nach Hamburg und Wien sind in der Chronik vermerkt. Im Jahre 1908 kam es auf Initiative des Turnvereins zur Gründung eines Konkurrenzver-

eins „Liederkranz“. Erst nach 18 Jahren wurde dieser Verein mit der Liedertafel vereint. Hauptlehrer Pfandzelter rief ab 1937 ein Liedertafel-Orchester ins Leben. Als schmerzlichste Aufgabe der Liedertafel wird die Gestaltung der Trauerfeier für die 58 Opfer des Luftangriffes auf Schwabmünchen am 4. März 1945 in der Chronik beschrieben. Nach der Auflösung aller Vereine in der Besatzungszeit wurde die Liedertafel im Juni 1947 wieder gegründet.

Der heutige Ehrenvorsitzende Elmar Pfandzelter führte 1963 den Schwarz-Weiß-Ball ein, der seitdem zur Identität der Liedertafel gehört und als einziger gepflegter Tanzabend in der Faschingszeit erhalten blieb. Heute pflegen 30 Sänger und rund 120 fördernde Mitglieder neben dem traditionellen deutschen Liedgut und modernen bis rockigen Stücken nach wie vor die Geselligkeit. Jährliche Veranstaltungen wie die Dreikönigswanderung, ein Kappenabend, ein Vereinsausflug oder ein Schafkopfturnier gehören dazu.

Aber auch nach den Chorproben an jedem Donnerstag um 19.30 Uhr im Vereinsgasthaus „Einkehr zum Hasen“ in der Giromagnystraße gibt es ein geselliges Beisammensein. Hierzu sind alle Männer, die gerne singen oder einfach mal reinschnuppern wollen, willkommen.

## Wählen ab 16: Schwabmünchnerin unterstützt das Volksbegehren

Heike Uhrig wirbt dafür, dass künftig auch Jugendliche unter 18 ihre Stimme bei den Wahlen in Bayern abgeben dürfen



Heike Uhrig setzt sich für die Herabsetzung des Wahlalters in Bayern ein. Foto: Carmen Janzen

**Hallo Frau Uhrig. Sie setzen sich derzeit stark für die Aktion „Vote 16“ in Schwabmünchen ein. Worum geht es dabei?**

**Heike Uhrig:** Das Ziel ist es, das Wahlalter in Bayern auf 16 Jahre zu senken. Mehrere junge Menschen haben deshalb die Initiative „Vote 16“ ins Leben gerufen. Sie möchten ein Volksbegehren initiieren. Denn für die Herabsetzung des Wahlalters ist eine Änderung der bayerischen Verfassung notwendig. Mittlerweile wird die Aktion von zahlreichen Jugendorganisationen, Parteien und Verbänden unterstützt.

**Wie läuft so ein Volksbegehren ab? Das kann man ja nicht einfach anordnen.**

**Heike Uhrig:** Zunächst befinden wir uns in der Startphase. Um

überhaupt einen Antrag auf ein Volksbegehren im Landtag und den dazugehörigen Gesetzesentwurf einreichen zu können, sind 25.000 Unterschriften nötig. Da sind wir gerade dabei, diese zu sammeln. Wird das Volksbegehren dann zugelassen, kommt es zum Volksentscheid. Dann können alle Bürger innerhalb von elf Tagen ins Rathaus gehen und für die Senkung des Wahlalters stimmen. Dafür sind etwa 950.000 Unterschriften nötig.

**Warum sollten Jugendliche eigentlich schon mit 16 wählen dürfen?**

**Heike Uhrig:** Weil die Themen unserer Zeit wie Klimawandel, Digitalisierung oder ein Rechtsruck in der Gesellschaft eben auch die Jugendlichen betreffen. Deshalb soll-

ten sie wählen dürfen und eine politische Haltung einnehmen.

**Kritiker sagen, Jugendliche würden in anderen Bereichen wie dem Jugendschutz, der Geschäftsfähigkeit oder im Strafrecht noch nicht als ausreichend reif angesehen. Warum sollten sie es dann beim Wählen sein?**

**Heike Uhrig:** Die Jugendlichen können Feuerwehr, die können THW, die können Kinder in Sportvereinen ausbilden. Weshalb sollten sie nicht wählen können? In den meisten Bundesländern der Republik ist das Wahlalter bereits auf 16 Jahre gesenkt worden. Auch an der nächsten Europawahl im kommenden Jahr dürfen bereits 16-Jährige wählen.

Wir sollten der Jugend einen Vertrauensvorschuss geben. Wir ha-

ben Meinungsfreiheit und jeder kann sich perfekt informieren und alle haben Zugang zu allen Informationsquellen.

**Wie sind die Erfahrungen in anderen Bundesländern, in denen das Wahlalter bereits auf 16 Jahre herabgesetzt wurde?**

**Heike Uhrig:** Studien haben gezeigt, dass gar nicht so viele unter 18-Jährige zur Wahl gehen. Aber die, die das Angebot annehmen, sind politisch und gesellschaftlich engagiert und setzten sich mit politischen Themen kritisch auseinander.

**Wenn jemand Vote 16 unterstützen möchte, wo kann er unterschreiben?**

**Heike Uhrig:** Aktuell ist das im Jugendzentrum in der Museumstra-

ße zu den üblichen Öffnungszeiten möglich. Außerdem versuche ich, in nächster Zeit auf Festen und Veranstaltungen einen Infostand zu betreiben und Unterschriften zu sammeln, wie es bereits beim Stadtfest der Fall war. Der nächste Infostand ist am Samstag, 5. August, von 10 bis 12 Uhr auf dem Stadtplatz geplant.

Interview: Carmen Janzen

### Zur Person

**Heike Uhrig** ist Stadträtin und Jugendreferentin in Schwabmünchen, gehört zum Vorstandsteam des Ortsverbandes der Grünen und ist Mitgründerin des Unverpacktladens „Die Krämerin“.

### Kurz gemeldet

Großaitingen

#### Mostfest des Obst- und Gartenbauvereins

Das Mostfest des Obst- und Gartenbauvereins Großaitingen findet am Samstag, 5. August, vor der Mosterei in der Friedenstraße 8 (gegenüber Friedhof), bei jedem Wetter statt. Ab 18 Uhr stehen Essen und Getränke bereit. Wegen des Mostfestes ist die Friedenstraße im Bereich der Mosterei von Samstag 5. August, ab 9 Uhr bis Sonntag, 6. August, ab 12 Uhr gesperrt. (AZ)

Schwabmünchen

#### Wasserwacht sammelt Altpapier

Die Wasserwacht Schwabmünchen sammelt am Samstag, 5. August, im Stadtgebiet wieder Altpapier. Das Papier soll ab 8.30 Uhr gebündelt und gut sichtbar am Straßenrand bereitliegen. (AZ)



**Die Strahlkraft Jesu** erlebten evangelische und katholische Christen im evangelischen Gemeindehaus in Schwabmünchen. Umrahmt von ökumenischem Lobpreis wurde die erste Jesus-Serienstaffel „The CHOSEN“ (the-chosen.net) gezeigt. Das moderne Format ist großes Kino und begeisterte bereits über 400 Millionen Zuschauer weltweit. Beim Abschluss-Buffer der ersten Staffel gab es Speisen wie zu Jesu Zeiten. Ab Montag, 18. September, 19 Uhr, geht es 14-tägig weiter mit der zweiten Serienstaffel im evangelischen Gemeindehaus. Foto: Evangelische Gemeinde



**Zwischen der Schule der Zukunft und Mars-Rover-Programmierung.** An den Aktionstagen der Leonard-Wagner-Realschule Schwabmünchen durfte das MINT\_Bildungsteam AMU der Universität Augsburg drei verschiedene Programmpunkte gestalten. Die Schülerinnen und Schüler konnten in unterschiedlichen Workshops die Themenfelder 3D-Druck, künstliche Intelligenz oder auch Programmierung kennenlernen und verschiedene Angebote selbst ausprobieren. Im MINT-Bereich - Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik - bleibt für individuelle Projekte, Experimente oder Vertiefungen im regulären Schulalltag kaum Zeit. An den Aktionstagen kurz vor den Sommerferien hatten die Schülerinnen und Schüler der Leonard-Wagner-Realschule Schwabmünchen viele Gelegenheiten, in MINT-Themen reinzuschneppern. Foto: Julia Thurner-Irmeler